

habtlicher Schüler oder nur eine ledige Angewöhnung sei. Gleich könnte nur dießmal diese Einschätzung, weil die junge Dame durch Aufregung beeinflußt war. Wäre es aber Folge von Eigendringel oder schwächerer Brust, so mügte man zunächst Schwäche dienen zu empfehlen. Dieser erste theoretische Versuch gab einen Beweis von großer Intelligenz, Geschicklichkeit und dorthinliegender Begabung, auch von feiner Anteiligkeit, noch welchem man viel mehr viel hoffen kann. Das Publikum ermunterte die interessante Anfängerin durch wärmsten Applaus und herzhaften Beifall. Auszeichnungen, die öffentlich nur als Anerkennungen, nicht zur Auszeichnung dienen werden. Die Aufführung im Uebrigen war genau so vorzüglich, wie vor einigen Monaten, als eine andere junge Schauspielerin als Isolante Bichoff enterte. — Das reizende und muntere neunzehnjährige Quintip „Die Liebe im Gesetze“ von W. Eschler schloß den Abend in angenehmster Weise ab. In dem meist sehr prächtigen Ensemble bewußten sich Herr Bauer (Professor Telling), welcher den Humor eines energetischen Viehherden lebhaft demonstrierte, Herr Michel (Dr. Maithal), ein flotter Kölner Bonvivant, Herr Lüdinger als lobsgünstige, neidische Jenny Telling, Herr Diacous (Pauline), Herr Erdmann als drohiger Kommerzialsrath und Frau Wolff als noch drohigere Haushälterin Dorothea durchaus lobenswerth.

Die Münchener Gäste im Residenztheater brachten am Sonnabend eine Revue „Der Geigenmacher von Mittenwald“, ein Volksstück mit Gesang von Ludwig Ganghofer und Hans Reuter. Das Stück — es behandelt eine Liebesgeschichte im bayerischen Hochland — ist in seiner Schlichtheit von ergiegender Wirkung und handelt wärmtlich Bestall. Würden deneben Freuden noch seiner ersten Aufführung in München eine eingehende Bezeichnung auf Theil werden lassen, doch werden wir morgen noch einmal auf dasselbe zurückkommen.

Witterung von 19. April (Barometer nach Oderer Seite, Wetter. Nr. 1) Minus 12 Meter; 762 Mill. drückend. Thermometergrau und Regenwetter. Temperatur: höchste: 13 Grad Wärme, niedrigste: 4 Grad Wärme. — Geister: Nord-Ost-Wind.

Briefkasten.

* * * Stammisch Nestler Chemnitz. 1) Darf' ein Student, Bürgermeister einer Stadt mit rev. Stadtordnung außer seinem Uncle noch eine offizielle Hochschulabschrift bereitstellen? 2) Ist Dippoldiswalde eine Stadt mit rev. Stadtordnung? 3) Wie kommt es, daß der dortige Bürgermeister neben seinem Uncle eine offizielle Hochschulabschrift bringt? — 1) Mit Genehmigung der Gemeindeskollegien und der Staatsbehörde, ja! 2) Ja. Siehe 1).

* * * Langj. Ab. Niederau. Wenn kann ich, wenn ich demanden Geld gegen ein Band geleichen habe und kein Geld bekommen kann, das Band als mein Eigentum ansehen? — Sie würden das Band öffentlich versteigern lassen.

* * * J. v. 12. Meissen. Wenn ist die Chemnitz-Nestler Fabrik direkt von Nica nach Chemnitz eröffnet und dem Besitzer übergeben worden? — Die ganze Linie Nica-Chemnitz ist am 1. September 1852 eröffnet worden. (Die Strecke Nica-Bamberg 5 Jahre früher.)

* * * Französische Zustchrift. Erlauben Sie mir, Ihnen zu sagen, daß ich aus San José, Guatemala (Centralamerika) komme und mich gegenwärtig auf dem Kontinent auf Reisen befinden, und zwar ganz allein! Wir haben großen Erfolg in diesem Lande und wir sind reich, sehr reich, mein Herr. Ich bin nicht abgeneigt, einen Deutschen von denselben Freuden zu heimathaben, groß und böse mag er sein, eine Schlechtigkeit. Ich habe besonders beworben, daß ich jung bin und sehr unpraktisch. Haben Sie die Güte, mich einem jungen Mann zu empfehlen. Antworten Sie mir, wenn ich wissen darf, französisch oder spanisch. Wie trinken in Zukunft eine frische Madina annehmen? Ich werde dem Herrn Schuhre einen Besuch machen und er wird mich in der That sehr liebenswürdig finden! — Gott, die Heilige Heilheit! Ihre Sache, verehrte Guatemalteerin, kommt mir selbst etwas ironisch vor und ich verzichte gern auf Ihren „unverständigen“ Besuch. Man kennt schon deutlicher... französische Neucommittere.

* * * Dr. Fritschbach, Niedereinsiedel b. Schmiede. Wo erhebt das „Bier“, Organ für die gesammelten art des Bier bestehenden Interessen? — Das „Bier“, das in der Verlagsbuchhandlung von C. G. Böhl, Leipzig und Dresden am 1. jeden Monats erscheint, kann durch jede Postanstalt und Buchhandlung bezogen werden. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 50 Pf.

* * * R. Schumann. Nun über mir. Es kam mir furchtbar ein Gedächtnissfehler in Händen, worin es wie üblich hieß: Ich kann nicht unterscheiden, daß ich mein, am biegsamen Blatt bezeichnendes „Ich kann“ Geschäftswort; ferner zum Schlus: Für das, mir seit einer Woche von Jahren erwiesene Vertrauen dankbar, bitte ich Sie. Sind nun die Kommas zwischen „mein und mir“ und „das und mir“ gerichtigt? — Richtigweis: sie zerreissen vielmehr ganz unnütz einen vollständig zusammenhangenden Satz.

* * * A. B. Höhne in Berlin. Bezuglich der Meinung eines kleinen Geschäftsmannes, daß es gut wäre, wenn die Kaufmannschaft aufgehoben würden, glaube ich nicht, daß dies die Meinung eines kleinen Geschäftsmannes sei; vielmehr die eines großen. Aus einer Erörterung kann ich dies beurtheilen. 1848, nachdem ich 7 Jahre aufwärts von meinem Heimatort gelernt und in der Fremde gewesen war, wurde ich in meiner Heimatstadt Bürger und Wester. Zum Autun hatte ich ein väterliches Erbtheil von 175 Thaler. Nach meine Abschluß war ich ganz fremd in meinem Heimatort geworden. Ich sauste mir für 100 Thlr. Butzen, fand an, arbeitete und was blieb mir übrig, um meine Arbeit in's Geld zu bringen? Ich bezog die Jahrmarkt, wurde meine Waren gegen handlos, errang mir Rundholt und nach 10 Jahren hatte auch ein Laden eröffnet und konnte auch so urtheilen über die Märkte als der Einwohner. Auch was derselbe über Schleuderwaren anführte, ist nicht mehr. Bemerkte sich oft die großen Geschäfte die Schleuderten. Auch die Kaiser auf den Märkten würden welche nicht gern entbehren. Dem Heimatknecht aus dem Lande muß auf Grund der Stadtordnung in Jahrmarkten freigegeben werden, um Ihre Bedürfnisse zu bedenken. Darum alle Sachen hat zwei Seiten. — Alles dies trifft mir heute nicht mehr zu. Das Herz that Einen weh, wenn man die zum Jahrmarkt nach Dresden gejagten kleinen Geschäftsmale über das miserable Geschäft lügen hört, welches nicht einmal die Zweien heißt.

* * * E. E. 1) Ist der Besuch einer Bürgerschule dem einer Deutschnische vorzuhalten, bei welcher Vortheile bietet die letztere den Kindern und europäisch das bedeutend höhere Schulgeld dem Gebotenen oder soll die Bürgerschule nur eine Ausbildung an solche Eltern leisten, die ihre Kinder nicht mit Brechi und Blechi zusammen zu lassen lassen wollen und in der Lage sind, dafür ein Opfer zu bringen? 2) In welcher Schule ist ein schwachbedürftiges Kind am besten aufgehoben? — 1) Die Vortheile, welche die Bürgerschulen den Besuchsschulen gegenüber darbieten, sind: a) Mehr wöchentliche Unterrichtsstunden im Allgemeinen, b) Unterricht im Französischen vom 4. bis mit 8. Schuljahr, c) geringere Anzahl der Schüler in einer Klasse. d) Zusammensein der Kinder mit solchen aus gebildeten Standen. Davon allein braucht sich unbemittelte Eltern nicht zu scheuen, ihre Kinder in unsere sehr gut organisierten Besuchsschulen zu schicken; sie mögen nur darauf achten, daß dieselben nur mit gutgezogenen Kindern, deren es auch in den Besuchsschulen viele gibt, zusammen würgen. 2) Für schwachbedürftige Kinder gibt es keine besonderen Bildungsanstalten; aber für schwachbedürftige gibt es in Dresden besondere Schulflossen; die eine ist mit der 2. Besuchsschule am See, die andere mit der 13. Besuchsschule auf der Louisenstraße verbunden.

* * * Helmut i. D. Von 20 Jahre alt, folglich militärischpflichtig. Da ich gesund und stark bin, habe ich wenig Lust auf Freizeitvertheilung, möchte aber gern, wenn ich doch Soldat sein muß, zu den blauen Uniformen, mit ich mich daher vor der Frühjahrs-Musterung melden und bitte wo? — Wenn Sie gern bei einem der sächsischen Husarenregimenter in Großenhain oder Grimma dienen wollen, so richten wir Ihnen, als jährig freiwilliger einzureiten. Sie bedürfen hierzu eines Wehrberichtes, der beim Civilvertheidenden der Erbs-Kommunion nachzuholen ist und dessen Erstellung von der Genehmigung Ihres Vaters oder Vormundes und von einer obrigkeitslichen Belehrung, daß Sie sich unterdrückt geführt und durch Civilvertheidnis nicht gebunden sind, abhängig gemacht wird. Mit diesem Schreiben melden Sie sich also in dem Regiment, wo Sie dienen wollen. Überzeugung Kreiswillige der Kavallerie dienen nur 3 Jahre in der Landwehr und werden im Feuerwehrdienst nicht zu Übungen herangezogen.

* * * Langj. Ab. 3. Wödau. Früher wurden in Obrem geschätzte Matratzen zweien Geschäftsmännern genannt, die die zu Wohnhüttengleisen gesammelten Etagen-Abschläge kauften. Sind vergleichbare Namen noch vorhanden? — Herr Praktorius, Hotel de France, gibt Ihnen hierüber gern Bescheid.

* * * Sech und Schla-Schäfer. Wieviel ihrer Frei; mein Gegner ist Trumppfleißer und wählt Trumppf „Rein“. Ich habe Trumppf als Mutter. Da ich doch mit beiden Trumppf meines Partners Trumppf übergeben wurde, fordere ich mit dem Unter und wieviel das Als noch; da nun mein Gegner keinen Stich bekommt er, ich müßte auch mit dem Als fordern, welches ich nicht für Recht halte. Welcher von uns beiden hat Recht? — Weder zur Liebe, noch zum Kosten (mit dem Als in diesem Falle) kann Demand gestellt werden.

* * * Junge Leserin. Ist es gut so sehr lächerlich, zwei Mark gegen österreichisches Geld in einer Bank zu wechseln, daß die Lehrlinge in Sachen und anständige Redensarten quatschen dürfen und der Herr Käffner die Situation für die Kunden noch verhinderen möchte, indem er das Gewünschte mit ironischen Redensarten bestreitet? — Anständig wäre ein solches Verbot, namentlich einer Dame gegenüber, nicht zu nennen. Vielleicht haben hören Sie doch etwas zu schwatz, dann die Coulans unserer Handelsfirma Sie freudig anwenden werden. Der Familienname ist unbedingt einzutragen, wenn man ihn kennt. Wie oft werden Sachen, en bloc, als „Königl. Preuß. Kunden, Kunden vorgetragen?“ Jederzeit zur Erklärung liegt nicht vor, man forstet nicht, wie die Eltern heißen und redet die Kunden einfach mit den Vornamen an. Das ist entschieden kein Staatsstabsverbrechen. Hier wenigstens nicht, vielleicht deutet man in Klostern anders. Der Titel des Vaters ist keinesfalls auf die Kinder übertragbar, es läuft schon lächerlich, wenn die Frau sich den Titel ihres Mannes annimmt.

* * * M. H. Studiozus. Hier völlig fremd, bitte ich mir Rath ertheilen zu wollen. Ich halte mich zwei Jahre hier auf, kann vierzehnthalb 150—200 Pf. zurücklegen, wie und wo kann ich es zu meinem Vortheil am besten anlegen? — Nun ab vor solch farblosen Studios. Legen Sie das Geld beim Bauhaus Günther u. Rudolph zur Verzählung nieder. Bei größter Sicherheit bekommen Sie dort 4 Proz. Zinsen.

* * * A. R. Meine Mutter ließ vergangene Weihnachten auf Betonlassung des Wirths ihre Stube neu vorrichten, wobei leichter äußerte, daß sie fernherin wohnen bleiben wünsche, wenn sie die Kosten aus ihrer Tasche bezahle; dies geklappt denn auch. Ohne daß irgend etwas vorgefallen ist, hat ihr der Wirth nun die Wohnung zu Diensten gefündigt. Kann nun meine Mutter, ohne daß der Wirth etwas dagegen thun kann, die Reparaturkosten von der Wirth abzuzwingen? — Das kommt Alles auf die anständige Bezeichnung des Hausherrthas an. Das gehörte Wirth verhält. Deine Mutter hätte es sich schriftlich geben lassen sollen.

* * * Ein kommene Steuerzettel. Kann es z. Seit einigen Jahren werden bei uns die Einkommensteuerzettel mit einem Bezug auf den Steuerzahler eingehändigt, wodurch es dem ausstragenden Dienst gefüllt ist? Einblauf in Jeden seine Verhältnisse zu nehmen. Gibt es auch hierüber eine Vortheil? — Gerisch. Belohnen Sie sich bei der Steuer-Zinnadre.

* * * Ab. Oberhain. Ein mehrfach vorbestraftes Subject hat mich in meinem Geburts- und früheren Wohnort der Theilnahme an einem schweren Verbrechen beschuldigt, ohne daß auch nur der scheinbar geringste Verdacht vorliegt. Ich habe 10 Pf. Vorbehalt bei Einreichung der Klage zu erlegen. Beklagt ist mittellos, bekommt ich doch den Vorbehalt zurück, wenn die Sache beendet ist?

* * * Der Vorbehalt wird auf die entstehenden Gerichtskosten vertheilt.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ab. Oberhain. Ein mehrfach vorbestraftes Subject hat mich in meinem Geburts- und früheren Wohnort der Theilnahme an einem schweren Verbrechen beschuldigt, ohne daß auch nur der scheinbar geringste Verdacht vorliegt. Ich habe 10 Pf. Vorbehalt bei Einreichung der Klage zu erlegen. Beklagt ist mittellos, bekommt ich doch den Vorbehalt zurück, wenn die Sache beendet ist?

* * * Der Vorbehalt wird auf die entstehenden Gerichtskosten vertheilt.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Ein junger Ab. Wie ist es denn dies Jahr mit der Werbe-verlohnung; werden die Werbe, welche zur Verlohnung bestimmt sind, in einem Stoff allein sein oder stehen diezelben weiter unter den anderen, so daß eine Werbeschließung leicht möglich ist? Ich würde immer 8—10 Vorbe., wenn jedoch die Werbe wieder unter den anderen stände, so werde ich wie viele andere von dem Spielen ablehen? — Den Rücktritt wird sich zu finden sein, verehrter Abf.

* * * Böllomädel, Marienberg. Ist es noch kein Mensch in des gesellschaftlichen Rahmen, junge Mädchen (v. Fräulein Holde M.) mit ihrem Auto („Kleinl. Holde“) oder mit ihrem Familiennamen („Fräulein M.“) anzuregen? Wie meinen, daß im Allgemeinen nur das letztere stattfinden habe, doch Erste gegen von Seiten betreffender Familie M. habe bedeutend Frauen von Seiten aller Mitglieder einer Familie, selbst der tanzt und gesellschaftlichen Schönheiten, dann, wenn zwischen den beiden Familien das Verhältnis intimer Hausfreundschaft obwaltet. Wo es sich nicht, wie z. B. beim Heranreifen um eine spezielle Diskussion handelt, meinen wir, bei mir das einzische Fräulein zu gebrauchen, während wir es für ganz unpassend halten, den Namens des Bräutigams nach der Tochter mitzubringen zu lassen (v. B. „Fräulein Kantor“). Die beiden Sie die unter Ansichten? — Wenn wir ganz streng nach Einquette geben wollen, darf eine fremde junge Dame auch nicht nur „Fräulein“ angewiesen werden. Der Familienname ist unbedingt einzutragen, wenn man ihn kennt. Wie oft werden Sachen, en bloc

* * * Erst d. Gelegenheit einer Gerichtsverhandlung in den Nachriden wurde von einigen Streithämmeln die Frage aufgeworfen: Kann ein Restaurant oder Gastwirt nach Belieben irgend einen Menschen, der sich als zahlungsfähig legitimiert, die Verabreichung von Getränken resp. Nahrung verweigern oder ist das Recht gewonnen, jedem anständigen Gast zu bedienen resp. über Rück zu behalten? — Der Wirt kann keinesfalls gezwungen werden.

* * * Kandidat der Berichterstattungskunst, Döbeln. „In unserm Rathaus wurd' gem'stand — da giebt's wie überall — ein Räumedein, das alt und grau — gar niedrig und parfumal — ist nicht. Dem, ob frisch, ob wät — das alles Menschen Wege geht — Wohl 1000 schon gebaut — ist nicht modern zu Seiten — dring' wurden längst viel Stühmen laut — ist Anhalt zu erwarten. — So wird das denn auch bald geschehn — wie aus der Vorarbeit zu sehn. — Dean an des Hauses würd' ger Front — da sieht man eine Plastik — aus Breitern, da wo Mittags sonnt — sich Hellsig am Haufe. — Ich auch nicht grad besonders schön — so much man erst ob's drauf steht — Man hauß die Kirche uns vor der Stadt — jetzt grob etwas netter — und weil's viel altes Holz da hat — verkaufst man nun die Bretter. — Wie praktisch also, dort und schaust — draus hat man jenen Raum gebaut. — Es streiten nun Arbeitgeber — und Politiker zu Hause — sich drum, ob voranzt das jet — und werden bald sich rauhen. — Ich selber aber muß gestehen — ich habe so was nie gekennt. — Deut' Guck ein Rathaus gästebudenbruch auch bald mir wegkommen, da ich mein Geschäft darin verlegen wollte, möchte es aber auf lange Zeit auch nicht rüsten, da der Umgang mir große Schwierigkeiten macht? — Lange wird dieser enge, framme Windel sich neben der breiten Alberstraße wohl nicht halten können.

* * * Röhrnse. „Hat sich denn der Tafendoktor, der durch Anwendung eines unschuldigen Getränkemittels rothe Räden dauernd blendend weiß machen wollte, bei Ihnen vorgestellt, wie Sie in Ihrem Montags-Briefchen von ihm verlangen? Oder war's Hünberg? Ich und viele Andere würden gern anständig laudieren, wenn die Sache auf Werthbeit berührte und man die Adresse des Betreffenden erfahren könnte.“ — Der aus einer Röhrnse durch kein angeblich probates Mittel in einen Röhrnse umgewandelte Arbeitgeber hat sich noch nicht leben lassen und kommt uns Allen eine reiztable Rase geredet.

* * * R. Bottschappel. „Voriges Jahr verlor ich durch den Kontur eines Kaufmanns den größten Theil meines kleinen Vermögens. Da voransichtlich nur sehr wenig oder fast nichts zu bekommen war, habe ich meine Abrechnungen gar nicht beim Gericht angemeldet. Ist der betreffende Herr verpflichtet, meine Abrechnungen vom vorigen Jahr zu bezahlen, da er wieder ein offenes Wechselt besitzt, oder kann jeder, der viel Schulden hat, den Kontur anwenden, ein neues Wechselt anzufangen, ohne die alten Schulden bezahlen zu müssen?“ — Nach Beendigung des Konturkurses bitten Sie wieder gegen den Schuldner vorgezogen.

* * * P. G. R. Leipziger. „Recht dankbar würde ich Dir sein, wenn Du mich von einem mir ordentlich zur Leidenschaft gewordenen Vater befreien wolltest. Ich meine das Rauchen. Schon viel Mittel habe ich angewendet, bin aber bis jetzt noch nicht im Stande geworden, es mir abzuzwingen.“ — Schlimm genug, wenn jemand so wenig Willenskraft hat, eine doch so leicht zu überwindende ablehnungsfähigkeit zu mindern oder ganz abschlagen. Machen Sie einmal den besten Raucher-Wohlgemuth, stinkt, heißtt und brennt nicht gut“, der ist sehr gut zum Abgewöhnen.

The Redaktion.

* * * Kleine Blaudertasche. Haben Sie schon einmal einen Brief „postlagernd“ abgesendet oder abgeholt? Sonderbare und unzert dehnte Frage! Eine große Anzahl Damen erzählen und Herren werden unwilling. Warum denn? Aha, Sie glauben ich wolle mich in Ihre discrèteten Angelegenheiten mischen? Durchaus nicht. Ich will nur ganz bezeichnen fragen, ob Sie Gelehrten hätten, die verschiedenartige Produkte, aber besser gesagt, Seelen-Abmachungen zu beobachten, welche auf den Geschichten der Personen, die mit oder ohne Brief den Postschalter verlassen, ausgeprägt sind.

* * * Zeitig, kurz nach Eröffnung der Expedition erscheinen die Männer und Frauen, denen irgend eine Öffentliche Erdung aus materieller Art bringt soll. Nach schweren Kampfen haben sie sich entschlossen, gesellschaftliche Vorurtheile, alte Gewohnheiten und Privilegien ihres Standes abzuschaffen und in die Reihen der Arbeitssuchenden zu treten. Schriftliche Beschäftigung, Notentopien, Votengänge, Kommissionen jeder Art, Wäscherei und Stickerei. Alles würden sie übernehmen, lände sich nur ein Mensch, der auf die anonyme ausgeworfene, verschämte Bitte antwortet! Es ist die höchste Zeit, daß lebhaft Geld für Zeitungskomponen gespendet, die Familie lebt in äußerster Bedrängnis; ein Kind starb, die anderen trüpfeln. Vater und Mutter irren ratlos umher, der Haushalt kann nicht bezahlt werden, einige Werbischen, die leichten Reisezubehör, verfallen Buchdrückchen. Nach schlafloser Nacht, mit nächstenem Wagen, in dürtigen Kleidern, tritt der Mann an das Fenster, hinter dem der Beamte sitzt und sochen einen Blick in die Tagespolitik wirft. „Ich noch kein Brief da an“ — die Buchdrucker werden geflüstert, vermutlich soll ja kein Dritter hören. Mit jedem Antwort, was für Andere wieder niedergelegt wird, fällt die Hoffnung. Endlich, Gott sei Dank, ein Anerbieten. Bitternd reißt die Hand den Umschlag ab. Welche Enttäuschung! ein Agent schreibt und meldet „offene Stellen“! Als ob durch diese nicht schon zehnmal durchgeschossen und mit sogenannten Einkaufsbegeißelten, die den Postgebäude verlassen, hätten sie sich durch die Bemethung nicht getroffen und verlegt fühlen. Entweder erfüllten die angekündigten Balancen gar nicht oder sind mit vielen „Wenn“ und „Aber“ verdeckt und froh ist, wenn er seine Zeugnisse zurückhält. Nachdem der ehrbare Familienvater das Postgebäude verlassen und seine müden Schritte heimwärts zu erhöhter Sorge geführt hat, nahm ähnliche und doch nicht zu vergleichende Heimkehr. Freie und junge Menschen, halbe Kreipel, Mädchen, deren bleiches Antlitz von Gespield wird, Witwen und Mütter, die den Ernährer verloren und nun Brod und Löffel suchen, erneuen in diesem Augenblick nichts, als einen Brief. Und wieder und immer wieder berichtet der Postbeamte gleichmäig und gewöhnlich sein Amt. Über das Gesicht eines weitaus jüngeren Herrn, dessen Haltung den früheren Verlust verläßt, zuckt es vor Beiderseiten. Vor Wochen rückte er an einen ehemaligen Freund das Gefühl, ihm Arbeit zu geben. Zu stolz, seinen Namen unter die vermeintliche Demütigung zu legen — für manche Charaktere ist das Bekennen der Mittellofigkeit eine Demütigung — unterzeichnete er dießes. Die Antwort bringt er nicht. Allein, es kommt keine Antwort; funfmal wurde dieselbe vergeblich erwartet. Hente sieht der Entschluß fest: ein leichtes Mal sieht der Postbeamte den alten Herrn nicht wieder. Zu Hause, in dem einamen Mandorlenstübchen, harrt auch ein Freund, ein altmodisches Pistol. Lange nicht grüßt, aber trotzdem zuverlässiger als Menschen, wird es einen leichten Dienstleist nicht versagen. Dieser verwohnungsweise Ausweg ist nicht nötig, der alte Herr erhält die Würdigkeit, daß es noch treue, edle Seelen gibt. Eine Reise vergißt die Entschließung; der Freund empfängt sieben lieben Kriegskameraden nicht nur mit Freuden, er war sogar im Begriff, um seine Arbeitskraft, seinen wohlmeinenden Platz zu bitten. Bei jedem guten Worte heißt sich das große Haupt höher, selbstbewußter; über die getrocknete Wangen perlte eine Thräne. Das Dankbarkeitsentrichtet ihren Tribut. Nicht, wie ein Diamant, schreitet der Alte von dannen. Wie oft mag er wohl, wenn das verrostete Pistol weniger ruht, die Seiten des wahren Freunden leisen? — Strahlenden Auges sah eine Frau mit drei Brüsten fort. Schön ist sie auf der Stange. Sollte weibliche Neigung ein Märchen sein? O nein; die Frau fehlt zurück, blickt vorstichtig auf das Publikum, was den Postvorstand führt und schlägt in eine Leder. Beide Aufschreiten scheinen nicht zu befriedigen, loschärfte prüft die Lippen. Sag mir sag. Sie hat öffentlich um ein großes Darlehen, ihr Mobiliar zu retten. Helfer bieten sich an, jedoch um welchen Preis? Der eine verlangt, daß die Schuldnerin hübsch, jung und gesäßig sei, der andere fordert sie, wegen näherer Vernehmung zu einem nächsten Rendez-vous auf. Scham und Wortsämpfen; wer wird siegen? — Nicht weit von der Frau, die nebenbei gelangt, direkt aus der Post vor ein Schauspiel tritt, um in dem Glase ihre Jugend und Schönheit zu tagtun, steht ein hochfligig gekleideter, junger Mann, die erste, aber vornehme Dame eines

Bürgers. Seine Bekanntheit leisten zu wollen, fand zwar Aufhang, doch nicht den gewünschten. Man mithet ihm zu einer reich gewordenen, schwerbürigen Büderstube die Belehrung vorzulegen und ausgedehnte Rechnungen zu zuschreiben. Er, ein Aristo, der nie mit bürgerlichen Leuten, höchstens mit ihrem Gelde verkehrt, der den Namen „Rechnung“ sieht mit Verachtung straft, soll sonst herabsteigen? Räumenreicht. Giebt es kein anderes und bewegtes Mittel, das Postamt zu trüben, einen neuen Anzug zu erlangen? In Nachdenken verkehrt, bemüht der junge Mann nicht, daß ihn eine formulierte Dame mit bestimmtem Blick betrachtet. Auch sie wußte einen postlagernden Brief abholen. Leider kennt der lädierte Gemahling, der vorsichtig auf dunklen Stroh an ihrer Seite sämigte und dann bei der ersten Befreie, plötzliches Unwohlsein vorstehend, verschwand, die ihm zugewandte Devote: Nonni weiß qui mal y ponne! versteht zu haben. Schade, es war so schön gewesen! Beileid sendet Venus, die Göttin der Liebe, Eros. Das seidne, perlenreiche Haar drückt, mit beneidenswerther Grazie, die starke Dame ihr Leidenschaftlein an die Lippen, ein wohlgelüftetes Portemonnaie füllt zu Bösen. Elektricität blüht der junge Mann auf, der Klang des Goldes dünkt ihm Spaziermusik, er über die Ouvertüre zu neuem Leben. Verständigvoll, mit einer Verbeugung, die Füchsin befreit würde, würde er sich zur Disposition. Was kümmert ihn der Umfang, das geschilderte Gesicht, die falsche Haar und Zahngarantie seiner Brüderin! Schergend betrifft er mit ihr eine Kurztofe, von Weisheitszähnen durchzogene Villa und nimmt sich vor, in den nächsten Wochen seine andern Bekanntheit zu suchen, vorbereitet, daß sich die Inaktivität genug erweist. Gegen Mittag erkennen am Postamt die eleganten Damen mit Goldschleier. Herren à la mode, den Reitstock zwischen unladebaren Glacebretzen, Siegesprunk, in hochstrebendem Tone, begegnen sie den Korrespondenten. Sind keine eingegangen, macht es auch nichts aus. Der Weg zur Post ist anstalt, anderweitig hilft er auf entstandene und unterhaltende Weise den Vormittag verhindern. Ist aber der Postbeamte im Stande, zweckliche Billiken auszuheilen, desto besser! Man hat etwas zu überlegen und zu erwarten. Geht Jemand, gleichviel ob Mann oder Weib, einen anonymen Briefwechsel ein, so thöret er mit einer freudeliebenden Person, ein Geheimnis und gestattet darüber in dem Stolz zu zweien, der auch dem Hemd bleiben sollte. Dieser Stolz heißt: Zurückhaltung. Wer sein Herz, sein Gefühl zum Wettbewerb macht, darf sich nicht wundern, wenn Gundel darin entsteht und das Beste verlangt, was vorhanden ist. Räumentlich längere Damen, überhaupt alle, die Brust und Gattin eines ehrenhaften Mannes werden möchten, haben Ursache, nicht leichtfertig, wie es geschieht, Briefe zu schreiben und sich der auf „Grenzwort“ verhörenden Disziplin anzuvertrauen. Was ist Grenzwort, was Disziplin! Die Begriffe beider Worte gelten den Herren, die ihre Hauptrolle als Erbauer von Frauenherzen am Straßen und an öffentlichen Vergnügungsboten abwüren, nicht mehr, wie dem Komödianten die Acrobaten. Sobald sie ihm unbewusst sind, wirkt er sie weg. Welch' häßliche, niederdräufige Empfindung für ein Weib, von der Nuße eines Abenteuers abhängt, bei jeder Begegnung sein vertrocknetes Lächeln, sein Zeichenprache dulden zu müssen! — Der lebhaftest Postverkehr findet wohl gegen Abend statt. Leute, welche tagsüber beschäftigt sind oder nicht gelesen sein wollen, hüschen in der Dunkelstunde in's Postgebäude Reihen der Lehrlinge, die heimlich, damit ihre Konkurrenten nicht triumphieren, noch einige Schüler zu „ermächtigen“ brechen, warten die Posthalterin auf das Angebot eines alleinstehenden Büttlers, hofft die Posthalterin auf ein Paarbild zu finden, das vorahnung mindestens eine Photographie kostet. Und über alle diese Briefabholer wie über andere, deren Schilderung hier zu weit führen würde, glossiert ein Spiegel, den Langeweile und Neugierde an den Posthalter trüben. Langsam sieht er sich um, noch langsam öffnet er die Büro, sucht Kleingeld, hört welche Namen, Buchstaben, Devizes etc. genannt werden und taucht — ein vorerstaunten. Den selben Abend noch, spätestens am anderen Morgen, tragen dieselben kleine, harmlosen, hellen und doch recht beweckliche Scherze an die erwähnten Adressen, erneut Hoffnungen und durciken. Wer durchaus gewungen ist, postlagernde Briefe in Empfang zu nehmen, tut sorg, die betreffende Poststube deutlich zu notieren und durch diese Post anzufragen.

* * * Für unsere Hausfrauen. Was sprechen wir morgen Spindler der Mittagszeit: Erdspur-Suppe, Gebäck, Salzkäse, Hammelrouladen mit Lettner-Rühren, Reispudding mit Blattkraut. — Einfach: Bratwurst mit Linsen.

Küchenrezept für unsere Hausfrauen. — Für unsere Hausfrauen, noch einige Schüler zu „ermächtigen“ brechen, warten die Posthalterin auf das Angebot eines alleinstehenden Büttlers, hofft die Posthalterin auf ein Paarbild zu finden, das vorahnung mindestens eine Photographie kostet. Und über alle diese Briefabholer wie über andere, deren Schilderung hier zu weit führen würde, glossiert ein Spiegel, den Langeweile und Neugierde an den Posthalter trüben. Langsam sieht er sich um, noch langsam öffnet er die Büro, sucht Kleingeld, hört welche Namen, Buchstaben, Devizes etc. genannt werden und taucht — ein vorerstaunten. Den selben Abend noch, spätestens am anderen Morgen, tragen dieselben kleinen, harmlosen, hellen und doch recht bewecklichen Scherze an die erwähnten Adressen, erneut Hoffnungen und durciken. Wer durchaus gewungen ist, postlagernde Briefe in Empfang zu nehmen, tut sorg, die betreffende Poststube deutlich zu notieren und durch diese Post anzufragen.

* * * Für unsere Hausfrauen. Was sprechen wir morgen Spindler der Mittagszeit: Erdspur-Suppe, Gebäck, Salzkäse, Hammelrouladen mit Lettner-Rühren, Reispudding mit Blattkraut. — Einfach: Bratwurst mit Linsen.

Küchenrezept für unsere Hausfrauen. — Für unsere Hausfrauen, noch einige Schüler zu „ermächtigen“ brechen, warten die Posthalterin auf das Angebot eines alleinstehenden Büttlers, hofft die Posthalterin auf ein Paarbild zu finden, das vorahnung mindestens eine Photographie kostet. Und über alle diese Briefabholer wie über andere, deren Schilderung hier zu weit führen würde, glossiert ein Spiegel, den Langeweile und Neugierde an den Posthalter trüben. Langsam sieht er sich um, noch langsam öffnet er die Büro, sucht Kleingeld, hört welche Namen, Buchstaben, Devizes etc. genannt werden und taucht — ein vorerstaunten. Den selben Abend noch, spätestens am anderen Morgen, tragen dieselben kleinen, harmlosen, hellen und doch recht bewecklichen Scherze an die erwähnten Adressen, erneut Hoffnungen und durciken. Wer durchaus gewungen ist, postlagernde Briefe in Empfang zu nehmen, tut sorg, die betreffende Poststube deutlich zu notieren und durch diese Post anzufragen.

* * * Für unsere Hausfrauen. Was sprechen wir morgen Spindler der Mittagszeit: Erdspur-Suppe, Gebäck, Salzkäse, Hammelrouladen mit Lettner-Rühren, Reispudding mit Blattkraut. — Einfach: Bratwurst mit Linsen.

Küchenrezept für unsere Hausfrauen. — Für unsere Hausfrauen, noch einige Schüler zu „ermächtigen“ brechen, warten die Posthalterin auf das Angebot eines alleinstehenden Büttlers, hofft die Posthalterin auf ein Paarbild zu finden, das vorahnung mindestens eine Photographie kostet. Und über alle diese Briefabholer wie über andere, deren Schilderung hier zu weit führen würde, glossiert ein Spiegel, den Langeweile und Neugierde an den Posthalter trüben. Langsam sieht er sich um, noch langsam öffnet er die Büro, sucht Kleingeld, hört welche Namen, Buchstaben, Devizes etc. genannt werden und taucht — ein vorerstaunten. Den selben Abend noch, spätestens am anderen Morgen, tragen dieselben kleinen, harmlosen, hellen und doch recht bewecklichen Scherze an die erwähnten Adressen, erneut Hoffnungen und durciken. Wer durchaus gewungen ist, postlagernde Briefe in Empfang zu nehmen, tut sorg, die betreffende Poststube deutlich zu notieren und durch diese Post anzufragen.

* * * Für unsere Hausfrauen. Was sprechen wir morgen Spindler der Mittagszeit: Erdspur-Suppe, Gebäck, Salzkäse, Hammelrouladen mit Lettner-Rühren, Reispudding mit Blattkraut. — Einfach: Bratwurst mit Linsen.

Küchenrezept für unsere Hausfrauen. — Für unsere Hausfrauen, noch einige Schüler zu „ermächtigen“ brechen, warten die Posthalterin auf das Angebot eines alleinstehenden Büttlers, hofft die Posthalterin auf ein Paarbild zu finden, das vorahnung mindestens eine Photographie kostet. Und über alle diese Briefabholer wie über andere, deren Schilderung hier zu weit führen würde, glossiert ein Spiegel, den Langeweile und Neugierde an den Posthalter trüben. Langsam sieht er sich um, noch langsam öffnet er die Büro, sucht Kleingeld, hört welche Namen, Buchstaben, Devizes etc. genannt werden und taucht — ein vorerstaunten. Den selben Abend noch, spätestens am anderen Morgen, tragen dieselben kleinen, harmlosen, hellen und doch recht bewecklichen Scherze an die erwähnten Adressen, erneut Hoffnungen und durciken. Wer durchaus gewungen ist, postlagernde Briefe in Empfang zu nehmen, tut sorg, die betreffende Poststube deutlich zu notieren und durch diese Post anzufragen.

* * * Für unsere Hausfrauen. Was sprechen wir morgen Spindler der Mittagszeit: Erdspur-Suppe, Gebäck, Salzkäse, Hammelrouladen mit Lettner-Rühren, Reispudding mit Blattkraut. — Einfach: Bratwurst mit Linsen.

Küchenrezept für unsere Hausfrauen. — Für unsere Hausfrauen, noch einige Schüler zu „ermächtigen“ brechen, warten die Posthalterin auf das Angebot eines alleinstehenden Büttlers, hofft die Posthalterin auf ein Paarbild zu finden, das vorahnung mindestens eine Photographie kostet. Und über alle diese Briefabholer wie über andere, deren Schilderung hier zu weit führen würde, glossiert ein Spiegel, den Langeweile und Neugierde an den Posthalter trüben. Langsam sieht er sich um, noch langsam öffnet er die Büro, sucht Kleingeld, hört welche Namen, Buchstaben, Devizes etc. genannt werden und taucht — ein vorerstaunten. Den selben Abend noch, spätestens am anderen Morgen, tragen dieselben kleinen, harmlosen, hellen und doch recht bewecklichen Scherze an die erwähnten Adressen, erneut Hoffnungen und durciken. Wer durchaus gewungen ist, postlagernde Briefe in Empfang zu nehmen, tut sorg, die betreffende Poststube deutlich zu notieren und durch diese Post anzufragen.

* * * Für unsere Hausfrauen. Was sprechen wir morgen Spindler der Mittagszeit: Erdspur-Suppe, Gebäck, Salzkäse, Hammelrouladen mit Lettner-Rühren, Reispudding mit Blattkraut. — Einfach: Bratwurst mit Linsen.

Küchenrezept für unsere Hausfrauen. — Für unsere Hausfrauen, noch einige Schüler zu „ermächtigen“ brechen, warten die Posthalterin auf das Angebot eines alleinstehenden Büttlers, hofft die Posthalterin auf ein Paarbild zu finden, das vorahnung mindestens eine Photographie kostet. Und über alle diese Briefabholer wie über andere, deren Schilderung hier zu weit führen würde, glossiert ein Spiegel, den Langeweile und Neugierde an den Posthalter trüben. Langsam sieht er sich um, noch langsam öffnet er die Büro, sucht Kleingeld, hört welche Namen, Buchstaben, Devizes etc. genannt werden und taucht — ein vorerstaunten. Den selben Abend noch, spätestens am anderen Morgen, tragen dieselben kleinen, harmlosen, hellen und doch recht bewecklichen Scherze an die erwähnten Adressen, erneut Hoffnungen und durciken. Wer durchaus gewungen ist, postlagernde Briefe in Empfang zu nehmen, tut sorg, die betreffende Poststube deutlich zu notieren und durch diese Post anzufragen.

* * * Für unsere Hausfrauen. Was sprechen wir morgen Spindler der Mittagszeit: Erdspur-Suppe, Gebäck, Salzkäse, Hammelrouladen mit Lettner-Rühren, Reispudding mit Blattkraut. — Einfach: Bratwurst mit Linsen.

Küchenrezept für unsere Hausfrauen. — Für unsere Hausfrauen, noch einige Schüler zu „ermächtigen“ brechen, warten die Posthalterin auf das Angebot eines alleinstehenden Büttlers, hofft die Posthalterin auf ein Paarbild zu finden, das vorahnung mindestens eine Photographie kostet. Und über alle diese Briefabholer wie über andere, deren Schilderung hier zu weit führen würde, glossiert ein Spiegel, den Langeweile und Neugierde an den Posthalter trüben. Langsam sieht er sich um, noch langsam öffnet er die Büro, sucht Kleingeld, hört welche Namen, Buchstaben, Devizes etc. genannt werden und taucht — ein vorerstaunten. Den selben Abend noch, spätestens am anderen Morgen, tragen dieselben kleinen, harmlosen, hellen und doch recht bewecklichen Scherze an die erwähnten Adressen, erneut Hoffnungen und durciken. Wer durchaus gewungen ist, postlagernde Briefe in Empfang zu nehmen, tut sorg, die betreffende Poststube deutlich zu notieren und durch diese Post anzufragen.

* * * Für unsere Hausfrauen. Was sprechen wir morgen Spindler der Mittagszeit: Erdspur-Suppe, Gebäck, Salzkäse, Hammelrouladen mit Lettner-Rühren, Reispudding mit Blattkraut. — Einfach: Bratwurst mit Linsen.

Küchenrezept für unsere Hausfrauen. — Für unsere Hausfrauen, noch einige Schüler zu „ermächtigen“ brechen, warten die Posthalterin auf das Angebot eines alleinstehenden Büttlers, hofft die Posthalterin auf ein Paarbild zu finden, das vorahnung mindestens eine Photographie kostet. Und über alle diese Briefabholer wie über andere, deren Schilderung hier zu weit führen würde, glossiert ein Spiegel, den Langeweile und Neugierde an den Posthalter trüben. Langsam sieht er sich um, noch langsam öffnet er die Büro, sucht Kleingeld, hört welche Namen, Buchstaben, Devizes etc. genannt werden und taucht — ein vorerstaunten. Den selben Abend noch, spätestens am anderen Morgen, tragen dieselben kleinen, harmlosen, hellen und doch recht bewecklichen Scherze an die erwähnten Adressen, erneut Hoffnungen und durciken. Wer durchaus gewungen ist, postlagernde Briefe in Empfang zu nehmen, tut sorg, die betreffende Poststube deutlich zu notieren und durch diese Post anzufragen.

* * * Für unsere Hausfrauen. Was sprechen wir morgen Spindler der Mittagszeit: Erdspur-Suppe, Gebäck, Salzkäse, Hammelrouladen mit Lettner-Rühren, Reispudding mit Blattkraut. — Einfach: Bratwurst mit Linsen.

Küchenrezept für unsere Hausfrauen. — Für unsere Hausfrauen, noch einige Schüler zu „ermächtigen“ brechen, warten die Posthalterin auf das Angebot eines alleinstehenden Büttlers, hofft die Posthalterin auf ein Paarbild zu finden, das vorahnung mindestens eine Photographie kostet. Und über alle diese Briefabholer wie über andere, deren Schilderung hier zu weit führen würde, glossiert ein Spiegel, den Langeweile und Neugierde an den Posthalter trüben. Langsam sieht er sich um, noch langsam öffnet er die Büro, sucht Kleingeld, hört welche Namen, Buchstaben, Devizes etc. genannt werden und ta

Johannes,
im Alter von 9 Monaten vor gestern den 18. d. M. früh 5/10 Uhr, wieder zu sich zu nehmen. Allen Freunden und Bekannten die traurigen Nachricht.

Paul Reinholt
und Frau.
1 Pudel,
klein, schwarz, St.-Nr. 1840, mit Leber-Naulsort, bei Blauenstrasse verlaufen. Wiederbringung erw. Belohn. Wiederseh. 15 pl.

Gestern Abend gegen 7 Uhr ist nach langem Schlafen unterteile herzensgute Frau und Mutter,
Emilie Weder,
im Alter von 36 Jahren sanft verstorben. Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3 Uhr von der Totenhalle des Leipziger Friedhofs aus statt.
Dresden-Alstadt, am 19. April 1885.
Ernst Weder, Bahnstr.,
nebst Kindern.

Heute Vormittag 1/212 Uhr entstieß sanft im Bett, wie sie gelebt, meine innig geliebte herzensgute Tante, Frau Brinda.

Anna verw. Grubl
geb. Wannack,
in ihrem 67. Lebensjahr.
Wer der teuren Entschlafenen edles Herz und mildes Wesen kannte, wird mir ein mildes Beileid nicht versagen.
Die Lieferübergabe der seelig Entschlafenen findet Dienstag den 21. Vormittags, nach Messe statt.
Am liebsten Schmerz zeigt sich lieben Verwandten und Freunden hierdurch an.
M. verw. Pötschke
geb. Wannack,
im Namen
der übrigen Hinterlassenen.
Dresden, Bayen u. Görlitz,
den 18. April 1885.

Am 18. April Nachmittags 3 1/2 Uhr verließ nach langen schweren Leiden im Alter von 75 Jahren unser lieber Gott, Vater, Grossvater und Bruder, der Rgl. Sächs. Kommerzienrat Herr

E. F. Schmieder,
Ehrenbürger der Stadt Meissen.
Dresden, den 18. April 1885.

Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet in Meissen statt.

Sonntagnachmittag 3 1/2 Uhr verließ sanft nach langen schweren Leiden unter innig geliebte herzensgute Tochter und Schwester,
Käthe Anna Guschke,
zuberl. Volksmärkte in Dresden. Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 1/4 Uhr von der Totenhalle des äussern katholischen Friedhofs aus statt. Dies zeigt hierdurch an die trauernde Familie

Guschke.
Plauen bei Dresden, Bienerstraße 27, 20. April 1885.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, dass unter guter Tochter, Bruder und Bräutigam, der Klempner

Bruno Dominick,
in Folge eines unglücklichen Sturzes am 18. d. M. in Leipzig gestorben ist.

Die Beerdigung findet in Dresden statt.

Die trauernden Hinterlassenen.
Sonntagnachmittags 1 1/2 Uhr verließ nach langen schweren Leiden meine lieke Frau,

Hilma Frommhold.
Dies zeigen hierdurch hierüber an die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags von der Totenhalle des neuen Neustädter Friedhofes aus statt.

Heute Abend 1/212 Uhr verließ plötzlich und unerwartet unter herzensgutes liebes Kind

Martin
im Alter von 4 Monaten.
Dies zeigen hierdurch allen Freunden und Verwandten an die trauernde Familie

Heinrich und Pauline Pfütze.
Plauen b. Dresden, den 19. April 1885.

Heute Nachmittag entstieß nach langen Leiden unter lieber Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegertochter, der stolz Mutterherz

Georg Simmank.
Dies seinen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Dresden, Rückertstr.
den 18. April 1885.

Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 1/4 Uhr, vom Rath. Stift, Friedrichstraße 27, aus statt.

Es hat Gott gefallen, unseren berügigen, lieben

sohn Johannes,

im Alter von 9 Monaten vor gestern

den 18. d. M. früh 5/10 Uhr,

wieder zu sich zu nehmen. Allen

Freunden und Bekannten die

traurigen Nachricht.

Paul Reinholt
und Frau.

1 Pudel,

klein, schwarz, St.-Nr. 1840, mit

Leber-Naulsort, bei Blauenstrasse

verlaufen. Wiederbringung erw.

Belohn. Wiederseh. 15 pl.

1 Kanarienvogel entflohen. Bew.

Belohn. abzug. Uhlandstr. 1, 3.

Maurer,
nur flüchtig, bei hohem Lohn sucht

Wohnraum u. Pappelstrasse 4.

Walter gefahndet Rosenstraße 43

bei Gusch.

Schuhmacher!

Auf sehr feine Herren- und Damen-Schuhe erhalten solide Schuhmacher dauernd u. lohnende Beschäftigung. 3, 6 bis 12 Paar werden auf einmal in Arbeit gegeben. Schulsozialfabrik große Brüderstraße 4.

M. Sommer.
Gesucht wird ein ordentliches, freundl. Dienstmädchen für ein Wirtschaftsamt der jüdischen Schweiz. Geist. Werbewerbungen wolle man Montag den 20. April Ammonit. 52, 2, womöglich mit Buch, Nachmittags von 2-4 Uhr anbringen.

Für mein Manufaktur-, Polster- und Ornamentwaren-Geschäft suche ich zu baldigem Antritt eine freundliche u. flotte Versäuferin.

Diejenigen, welche längere Zeit in Provinzialstädten konditioniert haben und mit der Schnittwaren- oder Polstermanufaktur vollkommen vertraut sind, erhalten den Vorzug. Photographie und Zeugnisse erwünscht. Rott und Vogel im Hause. Eduard Unger in Tharandt.

Junge Leute

finden als Eintrüger dauernde Beschäftigung Freibergerstraße 43. Zoben pr. Stunde 12 Biennige.

Arbeitsfrauen

werden für lohnende Accordarbeit gesucht Freibergerstraße 43.

Maurer

werden angenommen Blumen-

straße 33.

Etüdige Kutscher

sind Altentzineri Gambrinus,

Dresden.

Eine Bügmacherin

wird gefahndet Sachsenstraße 20.

1 Stock- Lehrling,

welcher schon einen Begriff davon

hat und von der Fortbildungsschule besetzt ist, wird sofort gesucht im Dresden'sche Gutsbüro, Schenckstraße 1, I. Et.

Gün. i. Mensch, 20-22 Jahre,
vom Lande, wird gefahndet

gutachtungsweise 64.

Nauer und Arbeiter,

gute Accordarbeiter, werden an-

genommen Neubau Albrechtstraße

zu melden Polier Göschwitz.

3 ältere Verwalter, 2 Volontäre,

4 Scholare, 4 Birthälterin-

ninnen gefügt a. Ritterg. d. Univ.

u. Claus, Güterbahnhofstr. 23.

Eüdtige Ofensetzer

werden eingestellt.

Paul Kretschmann,

Leipzig.

Ein Lehrling

findet Stellung in einem Fabrik-

geschäft. Adr. J. V. 25 Erf. d. B.

Ein gesundes kräftiges

Hausmädchen.

das auch in der Wache erforder-

ist, wird zum baldigen Antritt (d.

1. Mai oder 1. Juni) gefahndet nach

Deuben, Blauenicher Grund, in

die Apotheke.

Gute

Kostüm Schneider

außer dem Hause werden

gesucht bei

Stühmke & Sohn.

Ein kräftiges

Hausmädchen,

nicht von hier, welches auch Lust

zu Kindern hat, wird zum 1. Mai

gefahndet Josephinstraße 15, I.

Ein Schlosserfeste

erhält auf Brüder- Baugenbau

Arbeit in der Woag- Fabrik

Friedbergerstraße 11

Scharfwarenmacher
werden angenommen Ammon-
straße 60, 3. Etage.

1 Pagesackträger - Gehölle
 sofort gefahndt Bauherrenstraße 22.

Ein Kellner

sucht dauernde Stellung, am liebsten in der Prov. Deneise, welche ist noch in Stelle. Wertbe-

reichen erbetet. Räucherstraße 4,

bei Kaudermeister.

Comptoir- Stelle-Gesuch.

Ein l. Materialist, 20 1/2 Jahre alt, sucht, gefügt auf gute Zeug- nisse, baldige Stellung auf Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gehöll. Uferstr. 7, vort.

1 Kanarienvogel entflohen. Bew.

Belohn. abzug. Uhlandstr. 1, 3.

Maurer,

nur flüchtig, bei hohem Lohn sucht

Wohnraum u. Pappelstrasse 4.

Walter gefahndet Rosenstraße 43

bei Gusch.

Ein Kellner

sucht dauernde Stellung, am liebsten in der Prov. Deneise. Deneise ist noch in Stelle. Wertbe-

reichen erbetet. Räucherstraße 4,

bei Kaudermeister.

Ein Kellner

sucht dauernde Stellung, am liebsten in der Prov. Deneise. Deneise ist noch in Stelle. Wertbe-

reichen erbetet. Räucherstraße 4,

bei Kaudermeister.

Ein Kellner

sucht dauernde Stellung, am liebsten in der Prov. Deneise. Deneise ist noch in Stelle. Wertbe-

reichen erbetet. Räucherstraße 4,

bei Kaudermeister.

Ein Kellner

sucht dauernde Stellung, am liebsten in der Prov. Deneise. Deneise ist noch in Stelle. Wertbe-

reichen erbetet. Räucherstraße 4,

bei Kaudermeister.

Ein Kellner

sucht dauernde Stellung, am liebsten in der Prov. Deneise. Deneise ist noch in Stelle. Wertbe-

reichen erbetet. Räucherstraße 4,

bei Kaudermeister.

Ein Kellner

sucht dauernde Stellung, am liebsten in der Prov. Deneise. Deneise ist noch in Stelle. Wertbe-

reichen erbetet. Räucherstraße 4,

bei Kaudermeister.

Ein Kellner

sucht dauernde Stellung, am liebsten in der Prov. Deneise. Deneise ist noch in Stelle. Wertbe-

reichen erbetet. Räucherstraße 4,

bei Kaudermeister.

Centralhalle.
Heute **Damestränchen**. **Entree mit Tanz für Herren 50,**
Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr. **Achtungsvoll H. Wagner.**

Schweizerhaus.
Heute **Ballmusik**. Von 7—11 Uhr **Verein, 2. Etage.**

Diana-Saal.

Heute **Ballmusik**, von 7 bis 11 Uhr **Tanzverein**.
Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
E. Voigtländer.

Gambrinus.
Heute Montag **Barbelteite Ballmusik**, von 7—10 Uhr **Tanz-**
verein. Es lädt ergebnis ein
O. Hartmann.

Ballsaal Bellevue.
Heute v. 7 Uhr an gutbelebte **Ballmusik u. Tanzverein**. A. Menz.
Kreisbergerstr. Heute v. 7—11 Uhr **Tanzverein**. Eintracht.
zu 50 Pf. Schöne Reisebahn. A. Biere. A. Höpfl.

TIVOLL.

Heute **Ballmusik**, von 7—10 Uhr **Tanzverein**.
J. A. J. Täschner.

Odeum. Heute **Ballmusik**,
von 7—11 Uhr **Tanzverein**.
Herren 50, Damen 20 Pf. incl.
Entree. A. vertw. Gräfe.

Miskbach's Säle.

Heute von 7—10 Uhr **Tanzverein**. Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Jede einzelne Tour 10 Pf.
M. Miskbach.

Eldorado, Steinstraße 9,
Dresden moderner
Prunksaal.

Heute von 7 Uhr an **Ballmusik**. **Tanzverein** von 7 bis 10 Uhr zu 50 Pf. Streichlour 10 Pf. Mittwoch zur Vorfeier gr. Concert und Springen der Fontäne nach Musik inmitten des Saales. **C. W. Stedel.** Entree frei.

Ballhaus.
Heute von 7—11 Uhr **Tanzverein**. Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
H. Angermann.

Neu eröffnet! Etablissement Neu eröffnet!
Polnisches Brauhaus.

Heute Montag **Barbelteite Ballmusik**, von 7 Uhr an **Tanzverein**. Ergeben D. Höpfl.

Damm's Etablissement.

Heute **Ballmusik**, von 7—11 Uhr **Tanzverein**.
Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Müller.

Schützenhaus, Findmühlenstraße 3. Montag
gutbelebte **Ballmusik**, von 7—11 Uhr **Tanzverein**. W. Brüder.

Orpheum, Gammerstraße 9 u. 10.
Heute **Ballmusik**, von 7 bis 11 Uhr **Tanzverein**.
zu 50 Pf. A. Unger.

Bergkeller.

Heute Montag grosser **Ball**.
(Garderoben-Savalle.) Anfang 7 Uhr. Damen entreefrei. R. Hoff.

Tonhalle.

Heute **Ballmusik**,
von 7 bis 11 Uhr **Tanzverein**. Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.
Achtungsvoll G. Gähde.

Colosseum.

Heute Montag **Ballmusik**, von 7 bis 11 Uhr **Tanz-**
verein. Donnerstag öffentl. Ball. E. Fritzsche.

Das Rittergut **Pretzschau**, links Osteite des Kreises Stein a. L., 6 Kilometer von der Kreisstadt (Zuckerfabrik) und Eisenbahn entfernt, werde ich im Auftrage der Cöpen des Landes-ältesten Eduard Weinmann zu Görlitz in einem auf

Montag den 11. Mai er., Vormittags 11 Uhr,

im herbstlichen Wohnhouse zu **Pretzschau** überauerten Termine Zwecks Ausseinarbeitung meinwiedt freihändig vertheiligen.

Der Gesamtflächeninhalt Pretzschau beträgt 368 Hektar, 82 Ar, 60 Meter über 1343 Morgen, der Grundsteuerertrag 2041 Thaler, der Gebäudesteuer-Ruzungswert 798 Mark, Anderland sind 1030 Morgen, davon 390 Morgen I., 399 Morgen II. und 345 Morgen III. Landwirtschaftsklasse. Von den 245 Morgen Biesen redet die Landwirtschaft 177 Morgen zur ersten und 71 Morgen zur II Klasse. Am Jahresende für Überwerden erhält Pretzschau 350 Mark.

Die verlaufenen Erben haben mich angewiesen, Gebote auch vor dem Termine entgegenzunehmen und sind bereit, auch vor der Versteigerung abzuhören.

Neueste Steuerbuchausgabe, Abdruck des Grundbuchblattes, landwirtschaftliche Taxe von 1867, in welcher Pretzschau auf 89.227 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. geschätzt ist, sowie die Versteigerungs-Bedingungen können bei mir eingesehen werden. Die Besichtigung des Gutes ist nur nach Anmeldung bei Rittergutsbesitzer Adolf Weinmann zu Graefhain bei Würzburg oder bei dem Unterzeichneten gestattet.

Steinau a. L. den 30. März 1865.
Paul Kassel, Rechtsanwalt und Notar.

Universal-Metall-
Putzpomade
Schutzmärke.
Adalbert Vogt & Co.
Berlin O. Friedrichsberg.

Avis!

Die Herren Engros-Abnehmer im Königreiche Sachsen bitten wir, wegen Bezugs obigen Artikels sich für die Folge direkt an uns wenden zu wollen.



Möbel-Sabrik

von
A. TÜRE

DRESDEN

MARIENSTRASSE 24 & 25.

Großes Möbel-Lager.

Fabrikation für Ausstattung aller Wohnungsräumlichkeiten
elegant und einfach.

Decorationen. In jedem Stil und in jeder Holzart. Stoffe & Teppiche.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kunden in Neustadt eröffnen wir morgen eine

Filiale: Hauptstraße-Obergraben Nr. 2

und halten dieselbe wohlwollender Beachtung empfohlen.

EDUARD GEUCKE & Co.,

Spedition und Verpackung, Möbel-Transporte und Lagerung, Kisten und Holz.
Packerhof und Stallung Fernsprechstelle Haupt-Comptoir Fernsprechstelle Billiale: Hauptstraße Fernsprechstelle
Friedbergerstraße 19. Pr. 56. Ferdinandplatz. Nr. 10. Übergraben 2. Nr. 568.

Seifen und Parfums

in deutscher, italienischer Renaissance, Rococo, gothischem, maurischen und jedem andern Stil, empfehlt in jeder gewünschten farbigen Gläser, mehrfarbig, Majolica mit Vergoldung usw. so in grösster Auswahl (im Schauhof allein über 200 Stück verschied. Musterrößen fertig aufgestellt, mochte ein Muster doovolt) unter voller Garantie guter Zug und Heizkost zu billigen Originalpreisen.

Paul Kretschmann,
Leipzig, Schillerstr. 5.

Herrliche aufgestellte Seifen auch in der Kunsts-

gewerbehalle, Dresden, Pragerstraße, zur

gefäll. Anrichte ausgestellt.

Gefäß, Korrespondenzen, Anfragen und Un-

schläge erbitte nach Leipzig, um ausführlich zu

dienen.

Ebenso empfehle meine Verkleidungen in durch-

brochenen Majolikasachen, oder in versiertem

durchbrochenem Eisen mit Marmor, ausführbar in

allen Größen und Wahlen für

Centralheizungen.

Eicke's selbstthätige Sicherheits-Kaffeemaschine,
die bequemste und beste aller Maschinen, hat sich seit 6 Jahren in Tausenden von Familien aller Stände vorzüglich bewährt, vorüber täglich Vererbungen erhalten. Beschreibungen und Preiscurvant franco von

H. Eicke, Berlin W., Friedrichstr. 67.

B. Sprengel & Co., Hannover,

Königl. Hof-Chocoladen-Sabrik,

empfehlen ihre Spezialitäten:

Leichtlösliche Nassextract-Puder-Chocolade

(50 Tassen auf 1 Pf. nur durch Aufgießen Kochendes Wasser zu bereiten). Zuträgliches Morgen- und Abendgetränk für Gesunde und Kranke, besonders zu empfehlen als Morn-

gengetränk für Kinder und zum Mitnehmen ins Bad.

Preis per Pf. 2 M. 60 Pf.

Eisen-Anthracit-Chocolade

wahrschäftestes Mittel gegen chronischen Magenfieber.

Magenkrampf, Weißnacht und Blutarmuth. Preis per

Pf. 2 M. 60 Pf. Töpfchen 3 M.

Niederlage in Dresden bei Herrn Louis Much,

Zeestraße.

Bürgerwiese 15b. **Dianabad.** 15b. **Bürgerwiese** 15b.

Irisch-römische und Dampfbäder. für Damen Montags von 3 bis 7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr, sonst für Herren von früh 8 bis 12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr. **Wannen-, Kur- und Hausbäder** von früh 8 bis 12 Uhr, außer Sonntag Nachmittags.

Inventur-Ausverkauf

Möbel, Spiegel

und Polsterwaaren

in echt Eiche, schwarz, blank und matt, echt Nussbaum und echt Mahagoni,

zu ganzen Einrichtungen passend.

u. festgesetzten Preisen zum Verkauf, als: echt Nussbaum

franz. Bettstellen mit rothen Dreil-Federmatratzen und

Keilkissen 16 Thlr., echt eichene Patent-Tische zu 18 Per-

sonen (ausziehbare Platten), dergl. Nussbaum 15 Thlr., echt

Nussbaum-Kleiderschränke mit 2 Thüren 10 Thlr., echt eichene Speiseküche 2½ Thlr., echt Nussbaum-

Bücher- und Spiegelschränke, dergl. Verticos, 2 Thlr., echte Nussbaum-Salon-Schränke 10 Thlr., echt eichene Büffets (Renaissance-Styl) mit 2 Thüren Etageren, Speise-Auszügen und Geschirr-Schränken 75 Thlr., echt Nussbaum

2thürige Waschstische mit echt carriarischem Marmor 8 Thlr., circa 3½ Mtr. hohe Trumeaux mit feinen Stechereien und

quecksilberbelegten Krystallgläsern, echt Nasab. u. Mah-

Pfeiferspiegel 7½ Thlr., Salon-Polster-Garnituren

mit feinsten Plüschnägeln in allen Farben 48 Thlr., echt

eichene antique geschnitzte Diplomaten-Schreibtische mit

Acten-Auszügen, echt eichene Bücherschränke, mit

Einrichtung 30 Thlr., ganze Salons-Mobilairs in echt

Nussbaum mit feinsten Plüschnägeln, aus 10 Gegenständen

bestehend, 95 Thlr., echt Nussbaum-Buffet mit drei

Schränken, echt carri. Marmorplatte 33 Thlr., Oelgemälde

(kein Olddruck) Wiener und Düsseldorfer Meister 4½ Thlr.,

Regulatoren mit 14 Tagen gut gehenden Werken 7 Thlr., ganze Salons-Einrichtungen in Schwarz, matt und blank.

Salon-Polster-Garnituren in den feinsten schweren

franz. Seiden-Coteline-Bezügen, echt eichene Ver-

icos, Antoinette-Spiel- und Servirtische, Nuss-

baum-Nähische, fein ausgelegt, 5 Thlr., echt Nuss-

baum-Bureaux, dergl. Herren-Schreibtische mit

Acten-Auszügen 33 Thlr., Nussbaum ovale Soph-

Tische mit zwei Säulen auf Rollen 5½ Thlr., ein grosser

Posten Salons- und Sophas-Teppiche in den feinsten

Dessins 5½ Thlr., sowie Salons-Ihoh-Lehnstühle mit

gedrehten Säulen 2½ Thlr., Gaskronen u. A. m.

3 Moritzstrasse 3, I.,

Oscar Albrecht.

Passagier-Annahme

für die Post- u. Schnell-dampfer

des Norddeutschen

Lloyd

nach Amerika bei

F. Missler,

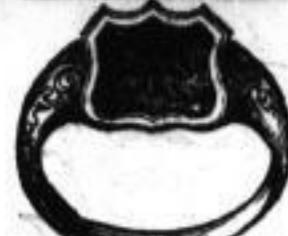
obligat. concess. Schiffsgesellschaft

Bremen.

Beschreibungen von Amerika

verjende gratis.





Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus 14-fachigem Gold double, das Stück zu 3 Mark.
Skarät. massiv goldene Ringe, das Stück von 4 M. an, Medaillons aus 14-fachigem Gold double, von 4 M. an, **Brosche mit Ohrringen** aus 14-fachigem Gold double, die Garnitur von 3 M. 50 Pf. an, **Ohrringe** aus 14-fachigem Gold double, Preis 1 M. 50 Pf., 2 M. und 2 M. 50 Pf., **Chemistenschnüppchen** aus Gold double von 50 Pf. an, **Fräuringe** aus Gold double Stück 3 Mark, **Massiv Skarät. goldene Trauringe**, Stück von 6 Mark an, **Garniturenbeschläge** aus Gold double, Garnitur 3 M. an, **Massiv 14-fachig. goldene Ringe** mit echten Brillanten 30 Mark, Kreuze aus Gold double von 2 Mark an bis 6 Mark, wie allerbald Schnuckischen in allen Größen, Bergkristall, seit u. i. w. empfiehlt in großem Auswahl die **Salanteriewaren-Handlung**.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Flechtenfranze, auch die, welche nirgends Verkauf finden, werden uns Garantie gründlich gegeben. Man verhöhnt daher nicht, meine von mir zu beschaffende Statur, Preis Mf. 1. zu leisten.

C. Rolle,
Hamburg 1. Mühlendamm 28.

Magnumbonum,
weisse ertragreiche Speisekartoffeln.

ann Räte vertragen, Meiste mittel an, in Katalogen gross gerühmt, verkaufe à Etz. 2,50 M. **Hörst. Sonnenwitz** bei Oltau.

REDAKTION

Garten-Tischdecken für **Restauranteure**.

Inlets
Schürzen
Leinwand
Wollwick
Blandruck
Einsätze
Handtücher
Wischentlicher
Tischzunge
Tischdecken
Bettdecken
Bade-Artikel
Bettdecken
Stangenlein
Blousonlein
Marquisenlein
Matratzenrell
Bunte Bettzunge
Siegeltuch
Englisch Leder
Rolleauxstelle
Futterstelle
Möbelstoffe
Turnertuch
Schenerntuch
Hemdentuch
Burkend
Shirting
Dowles
Pique
empfiehlt zu Fabrikpreisen die **Leinenweberei** von

F. T. Mersiowsky,
Eibau, Ob.-Lausitz.
Lager Dresden
3 Amalienstrasse 3.
Größtes Specialgeschäft am Platz.

Pianinos, bill. baor ob. Nat. Kabitt Weidenländer, Berlin.

Metallschablonen (großes Lager), Alphabete u. Zahlen u. Sign. fertigt alle Gebrauchsbücher unter "Gastwirthschaft".

Exod. d. Blattes erbeten.

Käse.

9 Pfund feine Schweißtöfe M. 7, 9 Pfund feine Limburgerköfe M. 4, 9 Pf. feine Hammköfe M. 4,50 verfeindet frische überall hin unter Garantie für durchaus keine Qualität das Spezialgeschäft für Molkereiprodukte Mr. Bliger in Ulm (Württemberg).

Heirath.

Sollte eine Jungfrau oder Witwe gewonnen sein, sich mit einem j. Witwer verehlichen zu wollen, so werden werthe Adr. unter Angabe näherer Verhältnisse und möglichst mit Photographie unter "Gastwirthschaft" Exod. d. Blattes erbeten.

In übertreff. Rebl. Aussichtspunkt.

Bettfleissen
Stück u. 6 M. an,
Hochendhähne,
Walzhänder,
Kleiderhähne,
Rüchemöbel,
Rohgeschwirre
zu Gebrauchspreisen.

Gebrüder Giesse
NEUSTADT-DRESDEN
am Markt

Klempneri. Lampenfabrik

M A G A Z I N
— für —
HAUS & KÜCHENGERÄTHE

Wringmaischen
Stück u. 2 M. an,
Waschordnungen,
Waschwäsche,
Dampfwaschköpfe,
Wäschetassen,
Glasplättchen,
Wäschetücher,
Waschbretter.

ZIMMER-BADE-INNENAPPARATE
BITDETS. GLASSETS
WÄSCHE-MÖBEL

BRUDER GIESSE
DRESDEN-N.

Bettbezug-Stoffe:

Clisson, Mf. 35 — alte Elle 20 Pf.

Stangenleinen, Mf. 45 — alte Elle 25 Pf.

Douglas, blutbeweglich, Mf. 50 — alte Elle 28 Pf.

Hath-Piqué, Mf. 40 — Elle 23 Pf.

Damast, schöne Blumenmuster, Mf. 65—70 Pf.

Rote und weiß corrierte Bettzeuge,

große Musterauswahl.

Mf. 45 Pf. — alte Elle 25 Pf.

Inlet, rot und weiß gestreift, Mf. 50 — alte Elle 28 Pf.

Inlet, glatt roth, Meter 70 — alte Elle 40 Pf.

Sterne

Halbleinwand in ganz besonders guter Qualität, zu Hemden, Bettlaken u. s. w. Mf. 45 Pf. — alte Elle 25 Pf.

Weisser Nessel

zu Kinderwäsche, Mf. 40 — alte Elle 23 Pf.

Bett = Lücher ohne Naht, kräftige Ware, Mf. 140, 160, 170 = Elle 80, 90, 100 Pf.

Abgerägte 2ellige Hand-Tücher mit rother Kante, Stück 30 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt in Dresden, Schreibergasse 2.

Käse.

9 Pfund feine Schweißtöfe M. 7, 9 Pfund feine Limburgerköfe M. 4, 9 Pf. feine Hammköfe M. 4,50 verfeindet frische überall hin unter Garantie für durchaus keine Qualität das Spezialgeschäft für Molkereiprodukte Mr. Bliger in Ulm (Württemberg).

Heirath.

Sollte eine Jungfrau oder Witwe gewonnen sein, sich mit einem j. Witwer verehlichen zu wollen, so werden werthe Adr. unter Angabe näherer Verhältnisse und möglichst mit Photographie unter "Gastwirthschaft" Exod. d. Blattes erbeten.

ASSOCIÉ.

für ein seit längeren Jahren am liegenden Platz befindendes Agentur-Geschäft wird ein stiller oder thätiger Teilnehmer mit 15—20.000 M. Kapital gesucht. Nachweisbarer Reingehöhe von 15% wird garantiert. G. f. O. erbeten unter T. O. N. 5 in die Exod. d. Bl. niedergelegt.

Ein gutes Pianino ist bill. zu verl. Ammonstr. 36, 1. r.

Braunes Tonpfeischirr, Steingut, Glaswaren. Preis bedeutend erspart. **F. Bernh. Lange** Amalien-Strasse 6 u. 7.

PRIMATIS

VERLEHRUNGEN
DRESDNER NACHRICHTEN
DRESDNER NACHRICHTEN
DRESDNER NACHRICHTEN

Dresdner'sche Sing-Akademie.

Montag den 20. April Abend

7½ Uhr Probe große Brüder-

gasse 24 (früher Rothschlösser-

gasse). — D. V.

Auf die aufstellenden Villigkeit halber, hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht. D. R.

Schlafmöbel

von Michael Schubert, Aus-

neustraße, vis-à-vis der neuen

Post, bei Exod. von Alte-

häusern in den neuen geschmack-

vollen Räumen, der vom Ge-

meinten gebauten Turnerhütten

in 2 Qualitäten, Galanterien,

sowie einer außergewöhnlich großen

Auswahl von Knabengeschenken

seiner billigen Preise und besten

und kostbaren Bedienung halber

auf das Wahrste empfohlen.

Schlafmöbel

Ritterstraße sind praktische,

gegenrechte Geburtstage geeignete

für Herren und findet man die

größte Auswahl zu sehr

billigen Preisen in der Dres-

denr. Schlafrockfabrik

von S. Meyer jun., Brau-

straße 4 und 5. M. u. B.

Schlafmöbel

finden wir in größter möglicher

Auswahl nur gut und billig in

der Dresdner Schlafrockfa-

br. von S. Meyer jun., Brau-

straße 4 und 5. M. u. B.

Messer, Gabeln, Löffel,

Augenheizer, Brodmesser, Küst-

messier, Schneidmesser, Butter-

mesier, Buttermesser, Butter-

A. W. Schößherr, Bernreisstelle 108
Kreuzstraße 8.
Normalhemden und Hosen, Tricottatzen.

Woll- u. Strumpfwaaren eigener Fabrik. **Hohenstein**
bei Chemnitz.
Gegründet 1860.

23. Schössergasse ADOLPH JAFFÉ 23. Schössergasse
Ecke Frauenstr. Ecke Frauenstr.
23. Etablissement für Herren- & Knaben-Garderobe

23 Schössergasse **Adolph Jaffé**, Schössergasse 23
Ecke der Frauenstraße. Ecke der Frauenstraße.

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein Lager, ausgestattet mit allen Neuheiten vorsätzlich gearbeiteter und elegant schmückender

Herren- und Knaben-Garderoben

Zu streng sollden, aber festen Preisen.
Um das mich beeindruckende Publikum vor jeder Nebenvorstellung zu schützen, gebe auf Wunsch jedes Stück Ware zu daran bestelltem Preis aus meinen vier sehr reichhaltig ausgestatteten Schaufenstern.

Sacko-Anzüge
empfehle aus seinen doppelt gewirkten Rücken und in der solidesten Ware u. Säurezeit zu 21, 32, 35, 38, 42 M., feiner mit leib. Galons passend 45 bis 64 Mark.

Knaben-Anzüge
nahe wie alle Jahre, auch in dieser Saison einen bedeutenden Posten aus Reihen gebarkeit in jeder Größe und für jedes Alter passend, zu sehr billigen Preisen und verweise auf mein Fenster in der Schössergasse.

23 Schössergasse **Adolph Jaffé**, Schössergasse 23
Ecke der Frauenstraße.

Im **Central-Möbelversaup** von R. Berkowitz in Dresden, Moritzstraße Nr. 11

stellt sich der Preis einer imitirten Möbel-Einrichtung, bestehend aus:

- 2 Bettstellen mit gedrehten Füßen, Sprungleder-Matratze und Kissen, rotem Dreißigzug.
- 1 Nachttisch.
- 1 Waschtisch, imitiret Marmorplatte, 2 engl. Stühle für Schloszimmer.
- 1 Spiegel für den.
- 1 Sophia, echt Holz, wohl. Bezug,
- 1 Zuschlagschrank,
- 1 Spiegel, echt Rahmen mit echter Marmoriplatte und Träger,
- 1 Marmoreow mit Galerie,
- 1 Nachttisch, zweiflüglig,
- 6 Wiener Stühle, polit.
- 2 Gardineastangen.

zusammen für 260 Mark.

Diese Sachen werden unter Garantie verkauft und sind vollständig zur Ansicht ausgestellt.

Einzelne Gegenstände werden auch abgegeben und berechnet wie beim Einzelhandel ganzer Einrichtungen.

Echte Einrichtungen stellen sich umgekehrt 50 Prozent höher, nur bei

R. Berkowitz
in Dresden,
Moritzstraße 11.

Zusätzlich, welche zu Fabrikspreisen, und zwar schon von 9 Mark an, abgegeben werden.



Allg. Erziehungsverein.
Dienstag den 21. April d. J., Abends halb 8 Uhr,
im Saale des Feldschlösschens
Feier zu Fröbel's Geburtstag.

Die Mitglieder unseres Vereins und des Frauenvereins für die Fröbelstiftung, welche hierdurch ergeben sind, haben für sich und für die durch sie eingeholten Gäste freien Eintritt.

Eingesetzter Hindernis haben findet die auf heute angegebene

Ziehung der Sisber-Lotterie
des Vereins für Kinder-Beschäftigung in
Dresden links der Elbe

heute nicht statt.
Die Lotterie ist unwiderruflich auf den 28. Mai d. J. und folgende Tage

Brillante Neuheiten von Sonnenschirmen u. Entourcas

empfiehlt
in überraschend grossartiger Auswahl vom einfachsten bis hochelegantesten Geschmack

Alwin Schiffner,
Nr. 45 Wilsdruffer-Strasse Nr. 45.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer ohne Kinder, mit etwas Vermögen, im besten Rahmen, sucht auf diesem Wege eine gebildete, ältere Jungfrau oder Witwe mit etwas Vermögen bezüg. Verheirathung. Gefällig: Off. mit Photographie unter K. F. 58 Exed. d. Bl. erbeten.

Direkter überseesischer Güter-

Verkehr zwischen

Stettin und Moskau,

Nischni - Nowgorod, Zarizyn, Orel, Jeletz, Kursk, Charkow, Saratow, Gräfls., Stationen der Wolga und des salischen Meeres via Riga.

D. „Osisee“, D. „Olga“, D. „Riga“, D. „Meldia“.

Expeditionen nach und von Riga jeden Sonnabend Mittag, Transportkosten zwischen Stettin und Moskau 8 Tage.

Hofrichter & Mahn,
Rud. Christ. Gribel
in Stettin.

Gindeg. Sonn., 2 Bettlin. m. hoch. bill. zu verl. Cirkusfahrt 43. pl.

Kl. Brüdergasse 16

und Melkoffer, Tafchen, Jacques, Höde, Hosen, Hemden, billig zu verkaufen. Hugo Engert.

Sicherung
gegen Hochwasser à 2 M., sowie Glasdecken, Messer- u. Gabel-Buysschzine à 15 M. bei Th. Fischlin, Mainstraße 65.

Das Eisenzeug einer Marquise, 4 Meter breit, billig zu verkaufen. Dechtr. 63. im Restaurant.

Zu kaufen gefärbt einen gebrauchten Glas-Vandauer.

D. L. W. 36 Expedition d. Bl.

Gesegnungs-Haus.

Schwarzes Salzomobilier
in selinem Blüfsbezug, vergleichend ein Posten imitirter Möbel, Robestühle, Sofas, Bettstellen mit Matratzen steht d. zu verkaufen an der Frauenkirche 3, 1. Et., neben Anton's Weintheile.

Leine Wopshunde,
8 Wochen alt, billig zu verkaufen. Matildenhöhe 64, part.

Ein Geldschränk,
Panzer, in billig zu verkaufen Schlossstraße 69.

50 Stück Zithern,
gef. u. neu, alle Gatt., 10-100 M.

Zither-Unter, schnell i. peri. Spiele führend, gr. Blauescheit. 33. pl.

Ein kl. Hundchen,
Männchen, sehr hübsch. Tremper, gelb mit schwarzer Schnauze, ist zu verkaufen bei Th. Seifert, Dechtr. 13, 1. Etage.

Für Schuhmacher.
Eine Mausseilerei Nähmaschine (hohe Säule), soll neu ist für die Hälfte des Wertes zu verkaufen. Nähmaschine Marktgrabenstraße 33, part.

Feine Tafel-Butter.

Gegen sofortige Kasse füche bei wöchentlich regelmässiger Abnahme 6-8 Kästen keine Tafelbutter. Gef. Butter mit Preisangabe bitte unter A. L. 450 im „Invalidenhaus“ Dresden niederzulegen.

Man füche in allen Fleischwaren von 1850-67 nach Novarts mit Briefmarken. Solche füche Laurentius, Leipzig, Langest.

Landauer,
im Robben, sehr preiswert zu verkaufen. Birnaischestraße 29b.

1 kleines sehr gutes

Pianino,

sowie ein Klavier kostbillig zu verkaufen, auch zu verleihen. Kampstraße 20, 2. Et.

Hübscher Hund, jung, für 3 M. zu verl. Frauenstraße 10.

Preisgeträut Wien 1882, Amsterdam 1883.



„Faulenzer“

eleganter Fauteuil, Pat. Curth.

jede Tag annehmend abnor-
malem Bandgriff dazu zu müssen.

Man strect sich in die gewünschte Stellung, der Faulenzer schmiegt sich dorthin an. Die eigene Schwere hält die Lage. Auch durch Möbelhandlungen, Polsterer zu beziehen. Profiliert in Holz 58 Mark.

Fabrik sächs. Möbel zu Dresden, Paul Koppel,
Birnaischestraße 21.

Detailverkauf von Stühlen, Sofas und Polstergarnituren.



Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 24. und Sonnabend den 25. April stelle ich wieder einen Transport von 40 Stück vorzüglichem Rasse-Viehes in Pirna im Gasthof zum goldenen Stern zum Verkauf aus.

Ernst Nitsche.

Aus erster Hand Caffee o. 2. Importen.

Neuere Importen von Brasilien etc. ermöglichen uns zu folgenden noch nicht dagekommenen Engros-Preisen zu verkaufen:

Campinas, von 55,- pro Pfd.

Guatemala, Lagunayra, 70,-

Java, 75,-

Nellgherry, 75,-

Portorico, Ceylon, 90,-

Diese Preise auf Basis direkter Importen bietet den Consumenten eine Ersparnis von 10-20 Prozent.

Versand nach Auswärts Sachweise oder in 9/10 Pfund-Paketen.

Ausführliches Preisverzeichniß, 122 Sorten, gratis und franco.

Born & Dauch, Coffee-Grosshandlung

Dresden Chemnitz

Seestrasse No. 6, I. Flg. Langestrasse No. 5.

Tranoil - Läges | Hamburg, Alte Wandbrücke Nr. 5.

Brief. Via della Banca di Napoli.

Für Kegel-Clubs

empfiehlt meine in besten Stand gesetzte Asphalt-Kegel-

bahn zur gefälligen Benutzung. Mit voller Hochachtung

August Pollender,

Conditorei Königl. Großer Garten.

Königliches Belvédère
der Brühl'schen Terrasse.
Morgen Dienstag Abend
Sinfonie-Concert
vom Reg. Musikkorps der Armee
A. Trenkler.
Lincke'sches Bad.
Heute Montag
Militär-Concert
von der Kapelle des Hauses
und
Grosser Ball.
Aufgang des Concerts 7 Uhr.
Balles 9
Alle Villen gültig.
Joseph Linke.

Victoria Salon
Schluss der Saison den 30. April.
Auftritt der
Luftkünstlerin Alcide Capitaine.
der Soubrette Arl. Henny Montag,
des Gesangstomistes Herrn Eugen Zocher,
der Concertsängerin Arl. Hermine Reinhoff,
der Altobaten-Familie Becker
mit ihren dresdnerischen Hund und Ziegen.
Darstellung des Wandel-Diorama.
Aufgang der Vorstellung 8 Uhr. A. Thieleme.

Kgl. Technische Hochschule.
Der unterzeichnete Verband begeht die Vorsteher des
Geburtsfages Sr. Majestät des Königs
durch einen am Mittwoch den 22. April a. c. im Saale von
Brann's Hotel abzuhaltenen
Fest-Commers

und erlaubt sich, hierzu die ehemaligen Studirenden, sowie Freunde und
Gönner der Hochschule ergeben einzuladen.

Der Verband der Studirenden
der Technischen Hochschule zu Dresden.

Der engere Ausschuss.
Eintrittskarten sind beim Vorsteher des Politechnikums, sowie
Abends am Saaleinange zu haben.

Kunstgewerbehalle,
Dresden,
Pragerstrasse 49.
Die unterzeichnete Direction eröffnet heute
eine Ausstellung von
**Ehrengeschenken, Diplomen
und Adressen**
und lädt ein hochgeehrtetes Publikum zum Besuch derselben ganz
ergeben ein.
Eintritt unverändert 25 Pf.
Die Direction
der Kunstgewerbehalle Dresden.
Paul Günthel.

Café Pollender
Conditorei
Königlicher Grosser Garten.
Täglich geöffnet von Tagesanbruch an,
Mit voller Hochachtung August Pollender, Conditore.

Schillergarten Blasewitz.
Restaurant-Etablissement I. Ranges.
Küche und Keller vorzüglich.
Täglich Speisen der Saison (Maitrank, Käsefätzchen).
Die Concerte beginnen im Mai.
Mit Hochachtung Louis Köhler.

Gasthof z. Erbgericht,
Neugersdorf in Sachsen.
Ergebnis Unternehmer empfiehlt einem gelehrten reisenden
Publikum seine der Neuzzeit entsprechend eingerichteten Räume.
Zimmer mit durchgängig neuen Betten einer gütigen Beleuchtung.
Elegant eingerichteter alteudischer Speisesaal. Anclan gute
Küche, vorzügliche Biere: Börsener Schankbier, Münchner Spaten-
bräu, Hausdiener am Bahnhof. Hochachtungsvoll Oscar Gertz.
Mit Gültigkeit bis Ende August d. J. tritt ein Ausnahmetarif
für den

Transport von Sandsteinhorzeln
bei gleichzeitiger Aufgabe von mindestens 2 Wagen à
10.000 kg. pro Frachtdienst zwischen den Stationen Königstein,
Pirna, Rottweindorf und Schandau einerseits und Berggießhübel,
Dresden (Alt- und Neustadt), Großebersdorf, Löbtauendorf,
Wüsten bei Pirna, Niederdöbsch, Bulau und Radebeul anderer-
seits in Kraft, welcher von den genannten Stationen zu beziehen ist.
Dresden, am 18. April 1885.
Agl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahn, von Tschirsky.

Nach ganz sicherem Prinzip.
Kunstl. Zähne und Gebisse
unter Anwendung der neuesten Verbesserungen und den auf diesem
Gebiete gemachten Erfahrungen.
Wähige Preise. Keine Ausführung.
Bitte genau auf Firma und Nummer zu achten.
Fritz Hansen, Zahnläktiler, Johannestr. 4, 1.

Trianon.

Heute Montag den 20. April
Vorstellung und Concert.

Gross an Lacherfolg!

500 Fl. Prämie, wer nicht lacht!

Sämtliche ausgegebenen Billets haben Gülligkeit.

Mitglieder von Militärvereinen, Krankenfassen, Turnvereinen, Reichs- und städtischen Realschulen, Verein der Ergebiger haben durch Vorzeigung der Vereinsfassaten oder Vereinszeichen freien Eintritt. Aufgang 8 Uhr.

Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

Zwanzigjähriger Erfolg!

Das bis jetzt bekannte einzige wirkliche sichere Mittel zur Herstellung eines Bartes ist Professor Dr. Moden's

Barterzeuger.

Garantie für unbedingten Erfolg innerhalb 4 bis 6 Wochen,

selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich

für die Haut. Diskretester Ver-

sandt, daher keine Veröffentlichung von Attesten. Flacon 2 Mk. 50 Pf. Doppel-Flacon Mk. 4. **Allheit echt zu bestehen von Giovann Borchi in Cöln a. Rh. Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik.**

Rákoczy
BITTERQUELLE.

Von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen, in frischer Füllung und vorzüglicher Wirkung in allen Speerei- und Mineralwasser-Handlungen, sowie in den meisten Apotheken und Drogherien zu haben.

Die Besitzer: Gebrüder Loser in Budapest.

Gewerbliche Fortbildungsschule des Vereins Gewerbtreibender Dresdens.

Infolge Bildung von Parallelklassen können noch weitere Schüler v. 14—17 Jahren Aufnahme finden. Die Anstalt unterrichtet Montags u. Donnerstags von 7½—9½ Uhr in Deutsch, Rechnen und Geometrie, Kreisbogenrechnen, geometrischem und kreisgeometrischem Buchführung usw. und bereitet vom Besuch der öffentlichen Fortbildungsschule. Das Honorar beträgt vierteljährlich 3 M. für Mitglieder halbjährlich 3 M. Anmeldungen sind beim Vorstand Herrn A. M. Heine (Königstraße 83) oder während der Schulzeit im Schullokal (5. Bürgerschule, Markgrafenstr. 20) zu bewirken.

Spitzen.

Der bedeutungsvoollen Mode angemessen in enormer Auswahl **wollene Spitzen** in schwarz und allen Farben — **Seidene Blondine**, schwarz und farbig — **Conleute Spitzen** zu Wasch-Costumes — **Cluny-Spitzen** — **Matissé-Spitzen** — **Spanische Spitzen** — **Chantilly-Spitzen** — **Perl-Spitzen** in allen Breiten, bis zu den kostbarsten

Volants.

Kleider-Schärpen

schwarz und alle Farben in Atlas, Ottoman, Fallie und Moiré bis 30 Pf. breit.

Faille français

in sämtlichen Kleiderfarben, neuerster Stoff zu Schärpen und Kleidergarnituren.

Schneider und Schneiderinnen erhalten an der Kasse auf Wunsch Beibücher und auf Grund dieser bei allen Einkäufen billigte Engros-Preise.

Weber-gasse 1, erste Etage Seestr.- Ecke. **Siegfried Schlesinger**
Der Arnoldischen Buchhandlung gegenüber.

H. Blumenstengel große Brüderberg. 2. Etage, vis-à-vis der Sophienkirche, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Räumahme oder vorherige Einsendung des Beitrages.

Bestes entzölten
Cacao-Pulver
ausgezogen 31. 2. 80, in Dosen M. 3.
feine vanillierte Koch-Chocoladen
per Pfund 90 und 110 M., ganz rein 150 M.
Crème-Chocoladen-Bruch
(sehr frisch und vorzüglich im Geschmack) à Pfund 120 M.
empfiehlt die Billiale von
Johann Scholz,
Moritzstraße 2 (Palais de Sage).

Für Damen.

Nach meinem neuesten Pariser System erlernt in meinem seit dem Jahre 1883 hier mit bestem Renommé befindenden Institut jede Dame — auch ohne Vorkenntnis — binnen vier Leistungsfähigen Stunden passende Schnitte selbstzeichnen. Zu einem ganzen Kursus (Honorar 30 Mark) erlernt jede Dame bei mir die Selbstanfertigung sämtlicher Confection vom praktischen Maßnehmen, vorzüglichsten Zubehörnissen, accurate Nähen bis zur elegantesten Ausführung der verschiedensten Garderobe für Damen und Kinder. Die Damen arbeiten während des Unterrichts für ihren Bedarf und wird jeder Theilnehmerin für vollständige Ausbildung garantiert. Den 4. Mai 1883 beginnt ein **neuer Coursus**. Alles Nötige und Vorrechte in meinem Institut Marienstraße 8, zweite Etage.
Frau Scholz geb. Dassler, Lehrerin.

Die neuesten Pariser Modezeitungen stehen meinen geehrten Schülerinnen zur Verfügung.

Damen, welche sich für die gefertigten Arbeiten und über die Art der Ausbildung der anwesenden Schülerinnen interessieren, finden das Institut jeden Vormittag geöffnet.

Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.
wird täglich empfohlen Nieren- u. Blasenleiden, die Gicht- und Steinbeschwerden, verschiedene Formen der Gicht, sowie Gelenkfeuerkrankheit, Arterien gegen Saturathitische Darmfisteln des Achtkopfes und der Lungen, gegen Blagen- und Darmfisteln. — In den ersten 4 Verlandjahren wurden verschiff: 1881 12.623 M., 1882 55.761 M., 1883 61.808 M., 1884 113.233 M. Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu besieben. Broduren mit Gebrauchsbezeichnung verleihet auf Wunsch gratis und franko. Die Haupt-Niederlage der Kronenquelle befindet sich: Dresden, Mohren-Apotheke.
Die Administration der Kronenquelle, Obersalzbrunn i. Schl.

Neuheiten
von
Wollenen Dameu-Kleiderstoffen, Waschkleiderstoffen u. Besatzartikeln fertigen Costumes und Morgenkleider in Woll- und Waschstoffen, farbigen und schwarzen Jersey-Tailßen nebst dazu passenden Kleiderröcken, Regenmänteln, Staubmänteln, Gummi-Mänteln, Frühjahrs-Jaquets, Sommer-Umhängen, Damenblousen (schon zu 6 Mark), Damen-Unterrocken, Tournuren-Röcken, Reif-Röcken, Chales und Reiseplaids, Sonnenschirmen und Regenschirmen empfiehlt

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstrasse 18, parterre und I. Etage.

von Prezburg, Wien, Swinemünde, Stettin, Berlin, München, Regensburg, Zwitza, Görlitz, Bautzen, Neisse, nach Görlitz, Glogau, Nordenbach, Prag. Sammtliche Wagen können allzeit die Fahrt unterbrechen. Breite billig unter Garantie.

Albert Senewald,
Neustadt-Dresden, Niedergraben.

NB. Sommerlogis-Fuhren, Möbel-Aufbewahrung.

Caffee
nur Spezialitäten unter Garantie des reinen und guten Geschmacks und billiger, wie von den genannten Hamburger Firmen- und Großgeschäften
roh das Pfund von 65 Pf. und
gebrannt do. von 85 Pf. an empfiehlt

Julius Ranft, Breitestrasse 21.

P. S. Da ich nicht reisen lasse und infolge dessen wenig Seien habe, so ist es mir möglich, Wiederverkäufern und anderen Konsumanten ganz besondere Vorzugsrechte zu gewähren zu können.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Klio's Feuilleton: Bernh. Seuberlich. — Beirat: Redakteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprachzeit Worm. 10—12, Nachm. 5—7. Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.